

letztmögliche Todestag Roberts. Doch der Nekrologeintrag für sich allein genommen würde selbstverständlich auch den 6. November 1226 zulassen, der sich mit der zeitlichen Einreihung der Todesnachricht im *Chronicon Turonense* viel besser vereinbaren ließe; und das gleiche gilt auch für die urkundliche Überlieferung aus Konstantinopel, in der jene Lücke zwischen dem Februar 1225 und dem Februar 1228 klafft.

Eine eigenständige Chronistik aus der lateinischen Romania fehlt über das gesamte 13. Jahrhundert hinweg¹⁸; und auch die an präzisen Daten generell weniger interessierten griechischen Geschichtsschreiber ignorieren Robert als Person weitestgehend¹⁹. Man hat sich also an jene wenigen westlichen Quellen zu halten, in denen punktuell überhaupt einmal Information über die Vorgänge in der Romania aufscheinen:

Im Briefregister Honorius' III. († 18. März 1227) datiert das letzte Schreiben an einen Kaiser von Konstantinopel – und zugleich auch die letzte Erwähnung eines lateinischen Ost-Kaisers dort überhaupt – vom 23. Januar 1225²⁰; der Eintrag ist also in etwa zeitgleich mit Roberts letzter erhaltener Urkunde. Die fluchtartige Romreise Roberts hat zumindest im Register dieses Papstes keinerlei Spuren hinterlassen.

Zeitlich voranschreitend gelangt man sodann zu der ca. 1260 in Tournai abgefassten, bis 1243 reichenden altfranzösischen Reimchronik des Philipp Mouskes, in der sich eine Nachricht über das Eintreffen

wenn seine Schwester ihn urkundlich bereits im Februar 1228 als verstorben erwähnt hat.

18) Genauer: Nach dem Auslaufen der Chroniken aus dem Kreis der Teilnehmer am Vierten Kreuzzug im Jahr 1209.

19) Bei Akropolites, dem einzigen zeitgenössischen griechischen Chronisten mit einschlägigem Nachrichtenmaterial, wird Robert nur zu Beginn seiner Herrschaft in den cc. 14–15 und 18 namentlich erwähnt; danach, im Bericht über die militärischen Aktionen ab der Schlacht von Poimamenon (1224) in den cc. 22–24, ist hingegen nur pauschal von den „Lateinern“ bzw. „Italienern“ die Rede: Georgios Akropolites, *Chronik*, hg. von August HEISENBERG, überarbeitete Neuausgabe von Peter WIRTH (1978) S. 25, 27, 30 f. bzw. 34–41. Dies trifft im Übrigen ja auch die Sache, da Robert selbst an den militärischen Auseinandersetzungen im Feld nicht teilgenommen hat. Roberts inzwischen erfolgter Tod wird bei Akropolites dann erst in c. 27 S. 44 rückschauend (und ohne nähere Datierungsangaben) kurz erwähnt, als schon die politische Lage nach der Ankunft Johanns von Brienne in Konstantinopel 1231 zu skizzieren war.

20) Honorius III., Reg. IX 217 vom 23. Januar 1225: William O. DUBA / Christopher D. SCHABEL (Hg.), *Bullarium Hellenicum, Pope Honorius III's Letters to Frankish Greece and Constantinople (1216–1227)* (*Mediterranean Nexus* 1100–1700, 3, 2015) Nr. 249 S. 534 f.; vgl. Petrus PRESSUTTI, *Regesta Honorii Papae III*, Bd. 2 (1895) Nr. 5277 S. 299 f.